

Was hat Fußball mit der Erziehung der Kinder zu tun?



Ilter GÖZKAYA-HOLZHEY
Lehrerin/Öğretmen

eMail: IlterGH@t-online.de

Viele Menschen, die sich sonst für Fußball nicht interessieren, haben anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2002 besonders die letzten Spiele im Fernseher gesehen. Die Erfolge, die diese türkische Nationalmannschaft durch das Spiel erreicht hat, waren überwältigend. Ich meine nicht nur den Erfolg, den sie durch die Tore erzielt haben, sondern auch die folgenden:

1. In den deutschen Medien war die Türkei endlich einmal positiv dargestellt worden. Es wurden wahrscheinlich zum ersten Mal türkische Mädchen und Frauen nicht mit Kopftuch abgebildet. Die meisten Deutschen und vor allem die deutschen Medien ignorieren, dass Mustafa Kemal Atatürk schon kurz nach den Befreiungskriegen die europäische Kleiderordnung eingeführt hatte. Für die Deutschen hat eine türkische Frau ein Kopftuch zu tragen, wo kämen wir denn da hin, wenn die Vorurteile nicht bedient würden!!
2. Die Türken in der Türkei und auch sonst überall in der Welt haben gezeigt, wie sie feiern, wie sie Gefühle zeigen. Sonst haben sie oft keinen besonderen Grund zur Freude in der fremden Umgebung, in ihrer neuen Heimat.
3. Das Bild, dass die türkische Nationalmannschaft nach dem Spiel gegen Südkorea der Welt vermittelt hat, wird unvergesslich bleiben, wie türkische Spieler südkoreanischen Spieler umarmend das Spielfeld verlassen. Die besten Treffen für den Frieden würden das nicht erreichen, die Bilder im Fernsehen haben zur Völkerverständigung mehr beigetragen!
4. Zum ersten Mal hatten die Türkischen Kinder in der breiten Öffentlichkeit zeigen können, dass sie ihre Wurzel nicht verbergen müssen. Ich denke, dass Fußball viel zur Erziehung der Kinder beitragen kann.
5. Wahrscheinlich werden viele Menschen in der Welt nun nie mehr vergessen, wie die türkische Flagge aussieht und wo die Türkei liegt. Fußball erreicht sehr viele Menschen, vor allem auch die, die sonst keine Neigung haben, sich mit Weltpolitik zu befassen.

Nicht zuletzt möchte ich aber erwähnen, dass Deutschland auch Teilhabe am Erfolg der türkischen Nationalmannschaft hat. Einige Spieler stammen aus Deutschland, sind hier aufgewachsen, in spielen in deutschen Vereinen und deutsche Trainer haben frischen Wind in den türkischen Fußball gebracht.

Ich wünschte mir, dass auch viele andere Möglichkeiten ergriffen werden, um der Türkei auch in anderen Bereichen zu helfen, sofern die Türken sich helfen lassen wollen. Es ginge den Menschen und dem Land viel besser, es könnten auch viele Entwicklungen angestoßen werden und Reformen verwirklicht werden, wenn nicht nur Bedingungen gestellt würden, sondern auch Mithilfe auf dem Weg zu ihrer Erfüllung gewährt würde. Negative Vorurteile und arrogantes "na wollen wir mal sehen, ob sie das packen" hilft überhaupt nicht.

Ich denke die Fußballweltmeisterschaft hat auch gezeigt, dass die Türkei begreifen muss, dass sie für ihr Land werben muss. Für Berlin habe ich den Eindruck, das Botschaft und Generalkonsulat diese Notwendigkeiten verwirklichen und durch viele Veranstaltungen den Menschen die Türkei bekannt machen. Aber auch die hier lebenden Menschen türkischen Ursprungs müssen daran teilnehmen und durch ihr Verhalten innerhalb der deutschen Gesellschaft ein zustimmendes menschliches Klima schaffen.